Tennessee Staatszeitung.

Nashville Abend-Blatt.

Jahrgang 2. | Nashville, Tennessee, Mittwoch, den 12. Juni 1867. | Nummer 52.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

DAILY AND WEEKLY

TENNESSEE STAATS ZEITUNG

☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY N CITY AND STATE.

☞ The only Evening paper published in Nashville.

TERMS OF SUBSCRIPTION:

DAILY per Year..... $12 00
WEEKLY, per Year..... 3 00

RATES OF ADVERTISING.

☞ DAILY $1.00 per Square first insertion and fifty Cents for each subsequent insertion.

SQUARES.	ONE TIME.	TWO TIMES.	THREE Times	ONE WEEK	TWO WEEKS.	THREE Weeks	ONE Month.	Two Months.	Three MONTHS
1	1 00	1 50	2 00	3 50	6 00	8 00	10	15	20
2	2 00	3 00	4 00	6 50	9 00	1 50	14	23	29
3	3 00	4 50	6 00	9 00	12 00	15 00	18	31	38
4	4 00	6 00	8 00	11 50	15 00	18 50	22	39	47
5	5 00	7 50	10 00	14 00	18 00	22 00	26	47	56
6	6 00	9 00	12 00	16 00	21 00	25 50	30	55	65
7	7 00	10 50	14 00	19 00	24 00	29 00	34	63	74
8	8 00	12 00	16 00	21 00	27 00	32 50	38	71	83
9	9 00	13 50	18 00	24 00	30 00	36 00	42	79	92
10	10 00	15 00	20 00	26 50	33 00	39 50	46	87	101
11	11 00	16 50	22 00	29 00	36 00	43 00	50	95	110
12	12 00	18 00	24 00	31 00	39 00	46 50	54	103	119
13	13 00	19 50	26 00	34 00	42 00	50 00	58	111	128
14	14 00	21 00	28 00	36 50	45 00	53 50	62	119	137
15	15 00	22 50	30 00	39 00	48 00	57 00	66	127	146
16	16 00	24 00	32 00	41 50	51 00	60 50	70	135	155
21	21 00	31 50	42 00	54 50	66 00	78 50	90	175	201
32	32 00	48 00	64 00	83 00	99 00	117 50	136	263	301

Ten lines of solid nonpareil make one square. Yearly advertisers will be entitled to a discount of 10 per cents.

Every other day (e. o. d.) advertisements will be charged two-thirds of the above rates.

In the Weekly Edition, one dollar a square for each insertion.

Special or City Item notices, 20 cents a line first, and 10 cents a line every additional insertion.

Changes in advertisements will be charged at the rate of 50 cents a square.

All advertisements are due from date of first insertion. Heretofore the cash system will be adhered to, and no transient advertisements will be taken unless accompanied by the money.

JOHN RUHM, Publisher,
Office No. 21 PUBLIC SQUARE,
(over W. T. Berry & Co.'s Book Store,)
P. O. Adress Lock Box 83,
NASHVILLE, TENN

Telegraph. Nachrichten.

Die Constitutionelle Convention in Albany, N. Y.

Die Krönung des Königs von Ungarn.

Maximilian's letzte Proklamation.

Pesth, 8. Juni.

Bei der Krönung des Kaisers von Oesterreichs in Ofen waren 8000 ungarische und österreichische Adlige zugegen; 60 Pairs, 100 Diplomaten und 1000 Fremde. Der Kaiser trug die Kleidung des heil. Stephan, des ersten christlichen Königs von Ungarn; die Kaiserin wurde unter der Achselhöhle gesalbt. Die Ceremonie endigte damit, daß der Kaiser einen Hügel hinaufritt, dessen Erde aus den verschiedenen Distrikten Ungarn's herbeigeschafft war und, sein Schwert nach allen 4 Himmelsgegenden kreisend, das Land gegen die Welt zu vertheidigen schwur. Nach Beendigung der Ceremonie ritt der neue König persönlich nach Pesth, um auch dort den Eid zu nehmen, in welchem er die alten Gränzen Ungarn's wieder zu erlangen verspricht. Dergleichen ist in Jahrhunderten nicht gesehen worden und wird wohl auch so bald nicht wiederkehren. Der Glanz der Costüme war enorm, die Begeisterung taumelhaft. Ein Krönungsgeschenk von 100,000 Ducaten wurde dem Kaiser und der Kaiserin vom Landtage votirt.

New York, 11. Juni.

Gestern kamen 10 Schiffe mit über 4000 Passagieren hier an, welche sich Alle eines guten Gesundheitszustandes erfreuten. Nach Nachrichten von allen Theilen der Welt scheint die Cholera ausgestorben zu sein. Die ganze Anzahl von Emigranten in dem Monat Mai war 36,119.

Am vergangenen Sonnabend hatte das Schatzamt in Washington die größte Baarsumme vorräthig, die wohl seit Beginn unserer Regierung in der Casse gewesen sein mag; nämlich $180,000,000, von denen $102,000 000 in Gold und der Rest in Cassenscheinen bestand. Von Letzteren wurden heute $10,000,000 zur Deckung der Interessen an den Juni Compound Noten herausgenommen, und weitere $9,000,000 werden für die Juni 7-30er nöthig sein.

Mr. Stanbery wird in Kurzem seine Ansicht dahin erklären, daß die Militär-commandeure kein Recht haben, Civilbeamte zu entsetzen. (Was hoffentlich unsere Sheridan's, Pope's u. s. w. nicht abhalten wird, ihre Pflicht nach ihrem Ermessen zu erfüllen.)

In dem Surratt'schen Processe versprach der Gerichtshof, morgen zu einer Entscheidung über die Zulässigkeit der Jury zu kommen.

Während über Maximilian und seine meisten Offiziere noch keine Verfügung getroffen worden ist, wird jeder Offizier, welcher nach 6 Stunden eingefangen wurde, erschossen; so Mendez und Compas. Dasselbe Schicksal steht allen französischen Offizieren bevor, die alle geflüchtet sind.

Die Convention behufs Aufsetzung einer neuen Constitution für den Staat New York tagt jetzt in Albany und hat bereits ihre stehenden Ausschüsse ernannt. Eine Vorlage wegen Frauenstimmrecht wurde beseitigt.

Da mehrere Mitglieder des alten Stadtraths von Mobile es mit ihrer Würde für unvereinbar hielten, ihre Wiedereinsetzung aus den Händen Gen. Pope's in Empfang zu nehmen, so hat Gen. Swayne befohlen, daß die Vacanzen durch solche Bürger gefüllt werden, denen bisher Sitz und Stimme im Stadtrathe verweigert war — d. h. Farbige.

Die Registration in Alabama begreift ungefähr 180,000 Namen, wovon eine Hälfte auf die Schwarzen fallen.

Ein neuerwählter Mayor in Newbern, N. C., hat sich geweigert, den vom Gesetze vorgeschriebenen Amtseid zu leisten. (Hat der gute Mann geschlafen?)

Auf Sherman's Empfehlung hat der Goub. Hunt von Colorado Erlaubniß erhalten, 500 Freiwillige gegen die Indianer herauszurufen.

Gen. Sheridan hat zwei Unionbeamte, welche durch die Handlung der Texas Legislatur ihre Stellen verloren hatten, wieder eingesetzt.

In Peru ist abermals eine Revolution ausgebrochen, an deren Spitze Castello steht. Seine Streitkräfte kennt man nicht, und obwohl Unzufriedene ihm von allen Seiten zuströmen, so hält man doch die Gefahr für gering, so lange die Truppen treu bleiben.

Als Maximilian sein Schwert an Escobedo übergab, sagte er zu ihm: „Ich übergebe Ihnen in Folge eines infamen Verrathes mein Schwert, während ich, ohne diesen, morgen das Ihrige in Empfang genommen haben würde." Escobedo hat den Zusammentritt eines Kriegsgerichts behufs Processirung Maximilian's auf den 29. Mai festgesetzt. Unter den Gefangenen befinden sich 14 Generäle, 18 Obristen, 15 Obristlieutenants, 16 Brevet-Obristlieutenants, 36 Majors, 114 Capitäns, 116 Lieutenants, 108 Secondelieutenants — im Ganzen 437 Offiziere. Die folgende erhebende und pathetische Proklamation ist aus Maximilian's Feder:

„Meine Landsleute: Nachdem die Tapferkeit der republikanischen Truppen meinem Reiche ein Ende gemacht hat, auf einem Platze, den ich zähe vertheidigen zu müssen glaubte, um meine eigene und meiner Sache Ehre zu retten; nach einer blutigen Belagerung, in welcher beide Theile in Ausdauer und Enthaltsamkeit gewetteifert haben, will ich mich aussprechen.

„Meine Landsleute, ich kam nach Mexiko in der besten Absicht, das Glück aller meiner Unterthanen zu gründen, aber dazu aufgefordert und geschützt durch den Kaiser von Frankreich, Napoleon III. Zum Hohne Frankreichs hat er mich infam und feig verlassen auf die Forderung der Ver. Staaten hin, nachdem er nutzlos Kräfte und Geld vergeudet und das Blut seiner Söhne und das Eurer eigenen vergossen hat.

„Wenn die Nachricht meines Falles und Todes Europa erreicht, werden alle Monarchen in Karl's des Großen Nachkommenschaft von der Napoleonischen Dynastie Rechenschaft für mein Blut und alles französische und deutsche fordern, welches in Mexiko vergossen worden ist. Dann wird Napoleon III. von Kopf bis zu Fuß mit Schande bedeckt dastehen. Heute hat er bereits meinen Bruder, den Kaiser von Oesterreich, um mein Leben bitten sehen, und mich selbst als Gefangenen in den Händen einer republikanischen Regierung, meine Krone und mein Haupt zerfetzt.

„Landsleute! Dieses sind meine letzten Worte: Ich wünsche, daß mein Blut Mexiko veredele und ehrgeizigen Fürsten zur Warnung diene, und daß Ihr mit Klugheit und Ehrlichkeit handelt und durch Eure Tugenden das politische Bannier adelt, welches Ihr in Vertretung Eurer Sache tragt. Möge Gott Euch behüten und Euch meiner würdig machen!"

Feine Kleider.

J. Derby,

No. 59 College Straße,

(im obern Stockwerk),

Hat soeben einen seinen Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Kleidern

erhalten, der zu den billigsten Preisen verkauft wird.

Geschäftsanzüge!

Geschäftsanzüge

und alle Artikel, die zur Kleidung eines Herrn gehören zu niedrigeren Preisen

als jemals zuvor offerirt.

CALL AND SEE.

N. Derby,

No. 59 College Straße.

(Im oberen Stockwerk).

mi4 3tt tpp

Billig zu verkaufen.

Ein Judgement gegen die "NASHVILLE CHIMNEY SWEEP CO." Näheres in der mi28 Staatszeitungs Office.

Neue Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht daß un er geliebtes Kind

Lisette Georgine Haller

gestern Nacht um 11 Uhr ihrem Vater ins bessere Jenseits folgte.

Die trauernde Wittwe im K. Haller.

Caspar Fox,

Schlosser und Glockenzugverfertiger,

No. 19 Nord-Market Straße.

Derselbe macht und repartirt alle Sorten Schlösser und alle sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. jun12 3M

Weizen, Säcke u. Speck.

Im Auftrage und niedrig zu verkaufen.

Burlap Säcke No. 12 3 4 5 und 6.

No. 7 nahtlose baumwollene Säcke.

25,000 Pf. ausgesuchte Speckseiten

Harrison & Söhne,

No. 68 Market Straße, nahe Broad.

jun12 4B

Versteigerung von $10,000 Werth Mobiliar,

durch Vollmacht, um ein Geschäft auszuverkaufen.

Wir wollen am Mittwoch Morgen, den 19. Juni 1867 u. 10 Uhr für den Beobmächtigten Hrn. Thos. Kreber der F. Philipps Aussteuermasse in No. 27 Nord-Market Straße einen großen Vorrath der folgenden Artikel verkaufen: Bettstätten Bureaux, Kleiderschränke, Divans, Sofas, Parlor- und Spiel zimmer-Stühle, Centrum- und Ausziehtische, Waschtische, Krippen, Spiegel Matratze aller Arten und Größen, über haupt jeden einem No. 1 Möbel Store zu findenden Artikel verkaufen.

Der Handel und das Publikum werden achtungsvoll ersucht, dieser Versteigerung beizuwohnen.

Crunk Dodson u. Co., Auctionators.

jun12 5b

F. R. McNairy's Ländereien in Chancery Verkauf.

Gemäß Entscheidung der Chancery Court in Nashville, werde ich am

Donnerstag, den 27. Juni 1867,

am Platze alle Lots in dem Plan von R. A. McNairy von West-Nashville Lots, das Eigenthum des verstorbenen F. R. McNairy, verkaufen. Folgende ist eine Liste der zu verkaufenden Lots:

An Porter Straße—Lot No. 205, mit 100 Fuß Front und bis nach Grunds Straße zurücklaufend; Lot No. 217, mit 50 Fuß Front und 175 Fuß längs McNairy Straße nach einer Alley zurücklaufend.

An Broad Straße—Lots No 7 und 8, mit einer Front von 100 Fuß und 169 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lot No. 41, 100 Fuß Front und 175 Fuß nach ein r Alley zurücklaufend; Lot No. 65, 93 Fuß Front und 117 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lo No. 44, 100 Fuß Front und 169 Fuß, nach einer Alley zurücklaufend.

An McGavock Straße—Lots No. 82 und 84 mit einer Front von 100 Fuß und 169 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lots No 91 und 93 mit einer Front von 100 Fuß und 169 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lot No. 114, 100 Fuß Front und 166 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lot No 122, 100 Fuß Front und 163 Fuß bis an Alley zurücklaufend.

An Demumbrune Straße—Lots No. 153 und 155, 100 Fuß Front und 66 Fuß nach einer Alley zurücklaufend; Lot No. 152, 50 Fuß Front und 176 Fuß an eine Alley zurücklaufend.

An Locust Straße—Lots No. 358 und 355, mit einer Front von 100 Fuß und 169 Fuß bis an eine Alley zurücklaufend. Lots No. 275, 276 und 277, mit einer Front von 150 Fuß und 170 Fuß bis an eine Alley zurücklaufend.

An Grundy Straße—Lots No. 239 und 240, mit einer Front von 100 Fuß und an eine Alley zurücklaufend. Und am

Middle Franklin Turnpike—Lots No. 329, 330, 331 und 332, welche ein Dreieck bilden, mit einer Front von ungefähr 360 Fuß.

Verkaufsbedingungen:

Credit für sechs, zwölf, achtzehn und vierundzwanzig Monate, mit Interessen von dem Verkaufstage an. Noten mit guter Sicherheit und reservirter Hypothek werden verlangt. Verkauf frei von Wiedereinlösung.

Morton B. Howell, Clerk und Master.

jun6 6b

F. Goll,

No. 20

Nord College-Straße

Lager der feinsten französischen

Kalbleder-Stiefeln,

auch werden solche jederzeit in elegantester Weise auf Bestellung verfertigt.

Leder aller Art

sowie alle in das Fach einschlagenden Artikel sind zu haben. m15 3M

$1,000,000

Autorisirtes Kapital.

Perpetueller Charter.

Merchants und Manufacturer's Mutual Insurance Company.

Office: Handels-Kammer,

Nashville, Tennessee.

Diese Versicherungs-Gesellschaft versichert gegen jeden Verlust oder Schaden, der durch Feuer und durch Gefahren auf den Seen oder Flüssen entstehen mag auf entsprechender Prämium Basis.

Direktoren:

A. F. Goff, J. M. Corbett,
Ex-Gov. W. S. Brown, S. L. Demoville,
Geo. C. Allen, Robt. F. Woods,
Dr. C. A. Ordway, W. W. Totten,
A. G. Ewing, J. H. Buddeke.
H. J. Massengale, Wm Stockell,
Archer Cheatham, Albert Roberts,
Jno. Hughes.

m20 1M

LeMoine u. Williamson.

Architecten,

Office:

No. 11 Cherry-Straße nahe Church

☞ Eine Auswahl Zeichnungen und Pläne können bei uns eingesehen werden.

m15 3M Nashville, Tenn.

Charles F. Reguin,

Haus und Schilder-Maler

No. 60

Union Straße, zw. Cherry u. Summer

Nashville, Tennessee.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten dem Publikum aufs Beste jan17 6a

William Kreeb,

Sattler und Geschirrmacher

No. 231 Nord-College Straße,

Nashville, Tenn.

☞ Große Auswahl von Kummets (Horse Collars) vorräthig.

☞ Alle Geschirre repairirt. ap25 3M

Verlangt

wird ein gesunder, energischer, anständiger und ehrlicher Mann, der der deutschen und englischen Sprache vollkommen mächtig und mit geringen Localkenntnissen ausgerüstet ist, für eine angenehme Stellung. Versiegelte Adressen und Recommendationen gebe man ab für G. H., Nashville bei

Geo. Plinke in der Harmonia Halle, jun6 6a nahe der Post Office.

Zwei möblirte Zimmer

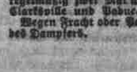
nebst Küche im Mittelpunkt der Stadt und in einem der schönsten Häuser gelegen, sind während der Sommermonate an eine kleine Familie, womöglich ohne Kinder, zu vermiethen, bis die jetzigen Bewohner von einer Reise nach dem Norden zurückkehren.

Näheres in der

Staatszeitung Office.

mi12 6a

Clarksville und Paducah Packetboot.



Das schöne Passagier Packet Boot J. E. Graham, Capt Wm. Ever. T. Cook, wird fernerhin regelmäßig zwei Mal wöchentliche Fahrten zwischen Clarksville und Paducah machen.

Wegen Fracht oder Passage wende man sich an Bord des Dampfers. jun5 1W

Eine gute Erziehung zum Geschäftsmann

ist das einzige Vermögen, das Eltern ihren Kindern geben können, da dasselbe nie verloren gehen kann und beständig bei der Anwendung mehr Werth erhält. Diese Erziehung kann man in der

J. W. Dolbear's Handels-Schule,

Ecke Church und Vine Str.,

erhalten, wo Schreiben, Buchführen, Phonographie, Arithmetik rc. gründlich gelehrt werden.

Schreiben.—Durch zwanzigjähriges Studium und Erfahrung haben es die Gebrüder Dolbear in der Kalligraphie zur besondern Kunst gebracht, so daß Schüler nicht auf einfache Nachahmung von Vorschriften beschränkt sind, sondern sie haben ein System der Schreibung erfunden, welches alle Steifheit, Krampf und Zittern der Hand entfernt und die unansehnlichste Hand zur nettesten, angenehmsten und deutlichsten Schrift einübt.

Die Dolbear's Handels-Schulen sind die ältesten in Amerika.

No. 609 Broadway, New York, etablirt in 1835.

Ecke Camp und Common Straße, New Orleans, etablirt in 1838.

No. 203 Mainstraße, Memphis.

Ecke Church und Vine Straße, Nashville. mi3

Weakley & Yarbrough

Wholesale

Grocers.

Nr. 3 Nord College Straße

1000 Faß extra Familien-Mehl
200 Faß Extra superfine Mehl,
50 Hhds New Orleans Zucker,
24 Hhds Demerara Zucker,
50 Faß gepackter und pulverisirter Zucker
200 Sack Prima Rio Kaffee,
25 Sack Laguira Kaffee,
25 Faß frischen Reis,
50 Faß New Orleans Molasses,
200 Kisten Prozter u. Gamble Seife,
150 Kisten verschiedene Sorten
100 Kisten Stearinlichte,
100 Kisten Talglichte, hart gepreßt,
50 Kisten feiner Rauchtabak,
50 Groß feine Cut Tabak.
25 Faß Rauchtabak,
25 Faß englischer Soda,
25 Faß amerikanischer Soda,
40 Kisten 1 und 2 Pfund-Kannen Austern
50 Kisten Pfeffer,
50 Kisten Gewürze,
50 Kisten Indigo,
50 Kisten gemahlenen Senf,
25 Faß Mason's Wichse,
60 Kisten Pint, Quart u. ½ Gallonen Flaschen
20 Kisten Garrett Schnupftabak,
20 Groß Durkee's Blau,
20 Faß Bourbon Whiskey,
25 Faß Robertson County Whiskey,
100 Faß Foote Raff Proof Whiskey,
100 Faß Ginger Cordial,
15 Faß Ingwer Wein,
15 Faß Süße Weine,
50 Faß Weinessig,
25 Faß Citronen Syrup,
50 Kisten Stärke,
50 Dutzend Eimer,
50 Dutzend Besen,
2000 Sack Mehl,
50 Kisten assortirter Candy,

Brandy, Rum, Gin, Weine verschiedener Art de

Weakley & Yarbrough,

Nr. 3 Nord College Straße,

mi11 3M Nashville Tennessee.

Armistead & Woods,

Wholesale und Retail Händler in

Gewöhnlichen und feinen Groceries

No. 31 Public Square,

Nashville, Tenn.

Vorräthig und zu verkaufen ein vollständiger, mannichfaltiger und frischer Vorrath von gewöhnlichen und feinen Spezereien, einschließlich Früchte in Zinnbüchsen, Essigmachern, importirten Liqueuren, Cigarren und allen Arten von Spezereien für Hausgebrauch. mi15 3M

Futter! Futter! Futter!

Für Milchkühe.

Kornmehl, Oelkuchen, Oelmehl und gemischtes Futter, das saftsamste Futter, welches für Milchkühe gebraucht wird. Dasselbe vermehrt und verbessert die Milch mehr als irgend ein anderes bekanntes Futter.

Gehacktes Korn

in jeder beliebigen Quantität.

Mahlen auf Bestellung

wird prompt ausgeführt.

Flachssamen.

Der höchste Preis wird für reinen Flachssamen bezahlt.

J. Blunkett u. Co., mi3 3M Oelfabrik, 227 Broad Straße.

E. S. Jones

Wholesale-Händler

in allen Arten

Druck- und Pack-Papier

wie Agent für den Verkauf von

Patent

Papier-Beuteln,

No. 3 Inn Block, Public Square,

Nashville, Tenn.

Baar-Zahlung wird für Lumpen geleistet, ebenso Austausch von Federn, getrockneten Früchten, Wachs und Ginsseng.

ap12 3M

P. S. Chadbourne ..... Chas. J. Miller

A. S. Chadbourne & Co.

Händler in

Brettern und Schindeln,

Schiebfenstern, Thüren und Rouleaux,

Ecke Demonbreun und High Straße,

Nashville, Tennessee.

mi23 3M*

Packpapier,

$1.00 per Hundert ist jeder Zeit zu haben in der Staats-Zeitungs Office.

5,000,000 Gepreßte Backsteine,

verfertigt von Gebrüder Chambers u. Co's. Patent-Backstein-Maschine in der

Nashville Dampf-Backstein-Fabrik.

Diese Backsteine sind bedeutend besser als alle übrigen, die durch einen andern Prozeß für den gewöhnlichen Gebrauch fabrizirt werden. Dieselben können noch einmal so viel Druck als die mit der Hand gemachten Backsteine aushalten, ohne zu zerlagen und der Mörtel hält bei denselben viel fester zusammen; sie sind der Feuchtigkeit nicht so zugänglich und sind deshalb, was Stärke und Dauerhaftigkeit betrifft, andern Sorten vorzuziehen.

Für Trottoirs und Eisernen können sie nicht übertroffen werden

Philadelphia, 25. Oktober 1863.

Dies ist zur Bescheinigung, daß wir mehrere Tausend der Gebr. Chamber u. Co's. Maschinen-Backsteine gebraucht ha en und daß wir, als Baute te dieselben allen andern vorziehen, da sie von größerer Dauerhaftigkeit sind und der Mörtel fester zusammenhält: ahrs. Binder, 6. Straße oberhalb Jefferson; C. C. Fris, Maurer- und Baumeister, 7. Straße, oberhalb Oxford; R. D. Caldwell, alter Baumeister, 424 Walnutstraße

Zum Bau der Eisenbahnbrücke über den Schuylkill Fluß wurden 2,200,000 Backsteine gebraucht; Camden Wasserwühle 3,500,000 Backsteine; Abzugskanal in Camden 50,000 Backsteine; Collins Iron Co's. Bauder, Marquette, Lake Superior, 500,000 Backsteine.

Alle oben genannten und noch mehrere Millionen Backsteine, die zu hervorragenden öffentlichen und Privat Gebäuden benutzt wurden, sind mit der Gebrüder Chambers u. Co's. Patent Backstein Maschine fabrizirt worden.

Mit Vergnügen verweisen wir auf die folgenden Herren hiesiger Stadt, welche unsere Backsteine gebraucht haben, und die dem oben erwähnten Zeugniß beistimmen:

A. G. Sanford, Präsident der Ersten Nationalbank; Jesse Warren, Carpenter und Baumeister; W. H. Northern, Carpenter und Baumeister; Leonard u. Wickham, Farrer; Col. J. B. Van Dyne, Gen. Supt. N. u. D. R. R.; H. G. Scovel, Grundeigenthums Agent;

Wir verfertigen auch die weltberühmten „Philadelphia Fronts", welche für Front und Feuerplätze nicht zu übertreffen sind. Backsteine werden zu sehr billigen Preisen an irgend einen Ort am Fluß oder an der Eisenbahn befördert. Trottoirs werden zu den gewöhnlichen Preisen gelegt und für alle gethane Arbeit garantirt.

Für nähere Information oder Bestellungen wende man sich an

Mason, Adams u. Co., Agenten,
Nashville Dampf-Backstein Brennerei,
P. O. Box 491, Nashville, Tenn.,

Oder man besuche die Backstein-Brennerei, nahe dem Race Track. mi2 3M

☞ Der Mörtel klebt zwischen diesen Steinen besser, wie bei irgend einer andern Art.

John Lawrence,

Rechtsanwalt.

☞ Praktizirt in den Städtischen, Staats- und Vereinigten Staaten Gerichten.

Office:

No. 81 Cedar Straße,

eine Treppe hoch

mi26 6a

H. Tompkins. Rees W. Porter. W. A. Lord

H. Tompkins & Co.,

Rechts-Anwälte,

Agenten und Collekteure von Regierungs-Ansprüchen,

Ecke von Cedar und Cherry Straße

im 2ten Stockwerk, Post-Office Box 1112.

Nashville, Tenn.

Empfiehlt sich zum Beschaffen und Collekti en von

Soldaten Bounties,
Extra Sold für Offiziere
Pensionen,
Entschädigung

für Eigenthum, welches von loyalen Bürgern durch die föderale Armee genommen, u. s. w. u. s. w.

☞ Aufgang zur Office an Cedar Straße. mi21 3M

H. G. Scovel

Land-Agent

und

Vermittler von Contracten

aller Art.

Empfiehlt sich seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Besorgung aller in sein Fach schlagenden Geschäfte.

Reelle und pünktliche Besorgung wird zugesichert.

H. G. Scovel,

Park Straße, Ecke Park Avenue,

mi21 3M* dem Capitol gegenüber.

Alex. E. Bradley. Danie W Peabody

Bradley & Peabody,

Advokaten u. Rathgeber,

Office:

Adams-Expreß-Gebäude an Churchstr.

Post-Office-Box 1148.,

Nashville, Tenn.

Machen hierdurch dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie in den Staats- u. Ver. Staaten Gerichts höfen praktiziren, alle gesetzlichen Claims gegen die Ver. Staaten besorgen und alle fälligen Schulden kollektiren.

Mit ausdrücklicher Erlaubniß werden folgende Referenzen gegeben:

Ober-Richter Chase, Senator Fessenden, Hon. Jos. H. Barrett Commissär vom Pensions-Bureau, Gouv. Brownlow, Hon. John Trimble, Nashville, Tenn. John Ruhm, Herausgeber der „Tennessee Staatszeitung", Nashville, Tenn. eb6 3M

Jno Hugh Smith,

Rechts-Anwalt,

Office

No. 6 Cedar-Straße, eine Treppe hoch

Nashville, Tennessee.

jan1 3M

Bounty! Bounty

B. F. Cook,

(Ex-Lieutenant der Armee der Vereinigten Staaten

Nr. 69 Nord Cherry-Str.,

besorgt die Collection von Ansprüchen an die Vereinigten Staaten Regierung. Soldaten würden wohl thun, sich an ihn zu wenden. Er ist bestens bewandert in militärischen Regeln und weiß wie man es anstellen muß, um Soldaten zu ihrem Eigenthum zu verhelfen. 3Ma 3M

F. W. Büttinghaus,

deutscher Advokat und Rechts-Anwalt,

Office: No. 197 Main Straße,

Memphis, Tenn.

Besorgt alle Rechtsfälle, sowohl bei Civil- als Militärgerichten und hat sorgt die Cosserirung von Vermächtnissen, Bollmachten aus Europa rc.

Durch seine Geschäftsverbindungen in Deutschland und Frankreich ist er in Stand gesetzt, etwaige Angelegenheiten Angehöriger je. er Staaten aus Erbschaften besorgen zu können. mi24 6a

Feuilleton.

Herr Frank-Pickharter

von

Eugen Salinger.

(Fortsetzung.)

Rasch folgte Herr Carl der angegebenen Weisung und hob einen Brief auf, den er mit einem gewissen Ungestüm glättete. Aber auch sein sonst so ruhiges Gesicht verfärbte sich sichtlich und nahm eine tiefe Blässe an, als er mit murmelnder Stimme folgende Worte las:

„Herr Abrahamsohn wird gewarnt, sich vor einem Abenteurer zu hüten, der bisher pseudonym unter dem falschen Namen Frank-Pickharter in hiesiger Stadt lebte, und den man heute als einen großen Verbrecher entlarvte."

„Heilige Gerechtigkeit!" brach Herr Carl hervor und Schreck und Entsetzen malten sich in seinen Zügen aus. „Welches Unglück Mama, welches Unglück!"

Und er verbarg sein Gesicht in beide Hände. Ueber die Lippen der alten Dame kam aber kein Laut, kein Schmerzensschrei, denn sie lag da, bewegungslos und still, als sei ihr die Sprache geraubt.

„Anonym!" rief Herr Carl plötzlich aus. „Anonym ist der Brief! Sollte sich ein Feind unserer Familie diesen schlechten und schändlichen Witz erlaubt haben? Aber nein, das klingt nicht wie ein Witz, das klingt sehr ernsthaft und würdig! Mama, Mama, es hilft Nichts, ich muß mich selbst überzeugen! Es ist mir zu Muth, als wären mir alle Glieder gelähmt, aber ich will doch hineilen in seine Wohnung, nicht wahr?"

Aber Madame Abrahamsohn entgegnete Nichts auf diese Frage. Starr und ausdruckslos war ihr Blick in die Leere gerichtet.

Auch die anwesende Dienerschaft schien das Schreckliche dieses Moments zu fühlen und ein Unglück zu ahnen. Sie blickten Alle gerührt zu Boden. Noch nie hatten sie Herrn Carl so aufgeregt und bestürzt gesehen.

„Fort fort!" murmelte dieser endlich, wie aus einem dumpfen Hinbrüten erwachend. „Ich muß mich beeilen. Rufe Einer meinen Vater hierher, es ist nothwendig!"

Mit diesen Worten verließ er rasch das Zimmer und auch ein Mädchen ging hinaus, um seinem Befehle Folge zu leisten. Indessen erklang in den festlichen Sälen im schneidendsten Gegensatze zu der traurigen Scene hier — die rauschende Musik. Lustig tanzten die glänzenden Paare, lachten und jauchzten, spielten, tranken und vergnügten sich Jung und Alt. Nur Juliette, deren Angst und Sorge, da der ersehnte Bräutigam noch immer nicht erschienen war, den höchsten Grad erreicht hatte, war aus dem Kreise junger Freundinnen hinweggegangen und in den Empfangssaal getreten. Mit trauriger Miene blickte sie durch das große Zimmer und schien erschreckt, ihre Mutter und den Bruder nicht mehr hier zu finden. Sie durchirrte suchend die übrigen Säle, und ihr Herz ward von bangen Ahnungen gequält, als sie außer Frau Janetten, der sie ihre Betrübniß über das Ausbleiben des Bräutigams klagte, Niemanden von der Familie fand.

Kehren wir indessen wieder in das einsame Eckzimmer zurück. Wir finden dort den alten Vater Juliettens, der bereits die entsetzliche Botschaft aus dem Briefe vernommen. Niemand außer ihm der vor seiner Frau am Divan steht, ist noch im Zimmer. Die Dienstmädchen haben auf seinen Wink dasselbe verlassen, denn er will seine Gemüthsbewegung nicht unberufenen Zeugen zur Schau stellen. Eine fahle Blässe bedeckt auch sein Gesicht und die zitternden Lippen verrathen den tiefen Seelenschmerz des alten Mannes, der gewaltsam eine Stärke zu erzwingen sucht, die er nicht besitzt. „Fasse Dich, Frau," murmelte er dumpf hervor, indem er die kalte Hand der Bewußtlosen ergriff.— „Fasse Dich, Gott hat gerichtet! Er ist unser einiger, barmherziger Gott!"

Aber die Ohnmächtige, die von dem Schlage so heftig betroffen, bewegte kaum die Lippen.

„Juliette darf nicht hierher kommen, das arme Mädchen," fuhr der alte Mann mit bebender Stimme fort. Aber kaum hatte er diese Worte gesprochen, als man von draußen ein heftiges Schluchzen vernahm. Die Thür ward gleich darauf aufgerissen und Juliette stürzte mit rothgeweinten Augen und in Thränen gebadet auf ohnmächtige Mutter zu.

„O ich weiß — ich weiß Alles, ich habe Alles gehört!" stammelte sie schluchzend hervor. „Es ist ein Unglück geschehen, ich ahnte es gleich!"

Und sie preßte die blassen Lippen auf die kalte Hand der Mutter.

„Fasse Dich, mein Kind, mein gutes Kind!" sagte der Alte mit feierlich bewegter Stimme. „Geh hinaus — — nein, bleibe — — ich selbst werde die Gäste bitten" —

„Papa!" schrie das junge Mädchen laut auf, wobei Thränen über ihre bleichen Wangen herabrollten; „sage es mir, was ist geschehen? Ist er todt, ja sage es mir, nicht wahr, er ist — — gestorben?"

„Fasse Dich, Juliette!"

„O, mein Kopf, wie mir der Kopf glüht!" fuhr das junge Mädchen fort, des Vaters beide Hände erfassend, „ich will gefaßt sein, Papa, riesenstark, aber rede! O, ich werde verzweifeln, wenn Du nicht redest!"

Der alte Mann wandte sich ab und senkte sein Haupt. „Gott ist über uns, meine Tochter!" murmelte er mit zitternden Lippen. „Auf ihn mußt du vertrauen."

„So willst Du nicht sprechen!" — klagte das junge Mädchen. „So soll ich unter diesem schrecklichen Zweifel sterben! O Papa, nicht wahr, ich bin unglücklich namenlos unglücklich!"

Der alte Mann faltete beide Hände und murmelte etwas Unverständliches hervor. Plötzlich horchte er auf, denn draußen auf der Treppe wurden schwere Tritte vernehmbar.

„Geh hinaus, ehe Juliette! Ich bitte Dich, mein Kind geh hinaus!"

„Ich weiche nicht von dieser Stelle, bis Du mir gesagt hast, welches Unglück mich betroffen," schluchzte die Braut, die Hände ringend.

In diesem Augenblicke wurde die Thür geöffnet und ein Polizei-Commissair mit zwei Gensd'armen in voller Uniform traten ein. Entsetzt richtete die Tochter ihren Blick einen Moment auf die Eintretenden, dann sank sie mit einem lauten Aufschrei bewußtlos in ihres Vaters Arme, der regungslos vor seiner Frau am Divan stand.

„Im Namen des Königs!" rief der Polizei-Commissair mit einer Art eintönigen Feierlichkeit. „Befindet sich ein Herr Frank-Pickharter hier unter den Gästen?"

Jetzt bebte die schlanke Gestalt des jungen Mädchens heftig auf, dann sank sie zusammenbrechend vor den Füßen ihres Vaters nieder.

Der alte Mann ließ schlaff die Arme sinken und blickte starr auf die Diener des Gesetzes. Eben wollte der Commissair, der verwunderte Blicke mit den Gensd'armen gewechselt, seine Frage wiederholen, als der Hausherr auf seine Frau und Tochter wies, und die Finger an die Lippen legte. Dann winkte er den Männern, ihm zu folgen